

Pressemitteilung vom 13. Dezember 2015:

Jubiläum am 15.12.2015:
10 Jahre bayerischer Runder Tisch
zu Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

**Politik, Verbraucher und bayerische Unternehmen
haben Verantwortung für die globale Lieferkette**

Sind wir in Bayern mitverantwortlich für Produktionsbedingungen in Südost-Asien, in Mittelamerika oder in Nordafrika?

Bayerns Staatsministerin Dr. Beate Merk, zentrale Ansprechpartnerin in der Staatsregierung für die vielen „Eine Welt-Gruppen“ und somit auch „Eine Welt-Ministerin“, weist auf die großartigen wirtschaftlichen Chancen der Globalisierung hin. Zugleich dürfen wir „nicht übersehen, dass sich in dem weltumspannenden Netz von Handel und Produktion noch manche schmutzige Ecke befindet. Es ist unser gemeinsames Ziel, überall auf der Welt menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu schaffen und nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.“

2016 wird die Bundesregierung einen sogenannten „Nationalen Aktionsplan“ zu Wirtschaft und Menschenrechten beschließen. Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller (CSU) ruft immer wieder Verbraucherinnen und Verbraucher auf, sich für den Einkauf fair gehandelter Produkte zu entscheiden und so einen Beitrag für mehr globale Gerechtigkeit zu leisten. Auch Unternehmen sollen soziale und ökologische Kriterien bei der Produktion z.B. von Textilien beachten. Hierzu hat Minister Müller u.a. das „Textilbündnis“ (www.textilbuendnis.de) auf den Weg gebracht.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. lädt am Dienstag, 15.12.2015, 13.30 – 17.30 Uhr, zusammen mit Staatsministerin Dr. Beate Merk, dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie (München) und der Hochschule München zum zehnten Mal zum „Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ ein. Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen diskutieren über Ideen für eine stärkere Beachtung von Sozial- und Umweltstandards. Dabei informiert das Auswärtige Amt über den „Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte“. Das Bundesentwicklungsministerium zeigt auf, was das „Textilbündnis“ erreicht hat. Der Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie nimmt hierzu ebenso Stellung wie das Deutsche Institut für Menschenrechte.

Globalisierung führt nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Sie bedarf der aktiven politischen Gestaltung.

Hinweis für Berichterstatter:

Das Grußwort von Staatsministerin Dr. Beate Merk ist gegen 15.00 Uhr vorgesehen. Medienvertreter sind zu einzelnen Programmpunkten oder auch während der gesamten Veranstaltung willkommen. Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung gebeten unter pressestelle@stk.bayern.de.

Kontakt / Nachfragen:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Dr. Alexander Fonari
www.eineweltnetzwerkbayern.de, info@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel.: 089 / 350 40 796

weitere Informationen:

Programm 10. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ am 15.12.2015, 13.30 – 17.30 Uhr, im Prinz-Carl-Palais, Franz-Josef-Strauß-Ring 5, München:
www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

Auf Nachfrage beim Veranstalter erhalten Sie Grußworte von Bundestags- und Landtagsabgeordneten zum 10. „Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“

Publikationen zu den bisherigen neun Runden Tischen:

<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/service-publikationen/publikationen.shtml>

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist der bayerische Dachverband entwicklungspolitischer Einrichtungen, Hilfswerke, Weltläden und lokaler Eine Welt-Netzwerke. Die (derzeit 154) kirchlichen und nichtkirchlichen Mitglieder des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wollen mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Sie informieren über Ursachen und Hintergründe globaler Probleme. Durch Informations- und Bildungsveranstaltungen, Aktionen, Ausstellungen und Kampagnen stellen die Mitglieder des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. unserer Gesellschaft immer wieder die Frage nach der Zukunftsfähigkeit unserer Lebensweise.

Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie, Prof. Dr. Michael Reder:
www.hfph.mwn.de/igp

Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Gerd Mutz:
http://www.sw.hm.edu/die_fakultaet/personen/professoren/mutz/index.de.html